
RP 28.9.2022

Willicher Tafel reduziert Zahl der Besuche

WILLICH (tre) Die Tafel Willich zieht Konsequenzen aus den steigenden Kundenzahlen: Ab Oktober erhalten Kunden Lebensmittel nur noch einmal pro Woche. Die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten als auch die Zuwanderung Geflüchteter aus der Ukraine haben in Willich seit April zu einer drastischen Zunahme bedürftiger Menschen geführt, die das Angebot der Tafel Willich nutzen. Die Zahl kletterte um bis zu 40 Prozent nach oben. Gleichzeitig verzeichnet die Tafel eine rückläufige Tendenz der Lebensmittel-Sachspenden seitens der Supermärkte und Discounter. Zwar konnte dies ein Stück weit durch die Akquise neuer Spender – darunter eine Bäckerei und regionale Gartenbaubetriebe – aufgefangen werden, aber es reicht nicht. Selbst die seit Jahren erfolgende Unterstützung durch verschiedene Vereine wie beispielsweise vom Leo- und Lions-Club Willich, die regelmäßig zu der Aktion „Ein Teil Mehr“ aufrufen, kann das Ganze nicht abfangen. Daher sieht sich die Tafel Willich gezwungen, die Zahl der wöchentlichen Besuche je Kunde von den jahrelang akzeptierten zwei Besuchen ab Oktober auf einen Besuch zu reduzieren, da der Andrang bedürftiger Kunden sonst nicht mehr zu bewältigen sei.